

Agama-Chor probt im MGH Brinkum

Stuhr-Brinkum. Der Agama-Chor, der sich an jedem vierten Mittwoch im Monat im Mehr-Generationen-Haus (MGH) Brinkum, Bremer Straße 9, trifft, lädt Interessierte zum Mitmachen ein. Agama ist ein Wort aus Ewe, einer togolesischen Nationalsprache, und bedeutet Chamäleon, erklärt Oliver Müller vom MGH. Unter der Leitung des Diplom-Musikers und Musikdozenten Komi Amefiohoun werden am Mittwoch, 27. April, zwischen 19 und 20 Uhr spirituelle Gesangsstücke in Ewe, Englisch, Deutsch und Französisch gesungen. „Tanzbewegungen der Sänger unterstützen die westafrikanisch geprägte Musik, Djembé-Trommeln liefern den Takt dazu. Der Rhythmus der Stücke, die Amefiohoun selbst komponiert, stammt aus vorkolonialer Zeit, die Harmonien sind an die europäische Musik angelehnt, heißt es weiter. Geplant wird in der Backstube des MGH, im Haus gilt die 2G-Plus-Regel. Nähere Informationen gibt es unter 04 21 / 80 60 98 74 oder im MGH-Büro. **KIW**

Zukunftstag mit der Diakonie

Stuhr/Delmenhorst. Das Diakonische Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land beteiligt sich wieder am Zukunftstag (Girls' und Boys' Day) am Donnerstag, 28. April. Unter dem Titel „H(a)i Schaf, Hund und Rabe! Was Tiere mit sozialer Arbeit zu tun haben“ soll es in der Zeit von 10 bis 12 Uhr ein digitales Angebot geben. Dabei können Jungen und Mädchen ab zwölf Jahren erfahren, was Tiere mit der sozialen Arbeit in der Diakonie zu tun haben. „Neben vielem anderen werden sie Menschen kennenlernen, die während der Arbeitszeit manchmal Bubble-Fußball spielen dürfen, die Familien aus aller Welt beraten und die Menschen, die im Gefängnis waren, bei ihrem Start ins „normale“ Leben unterstützen“, so Anette Melerski vom Diakonischen Werk. Interessierte können sich per E-Mail an zentrale@diakonie-doll.de oder unter 0 4221 / 981 34 10 anmelden und bekommen dann einen Link zugeschickt. Teilnehmer benötigen ein internetfähiges Gerät mit Kamera (Laptop, Tablet oder Smartphone) zum Mitmachen. **EIK**

Flohmarkt für Fahrräder

Stuhr-Heiligenrode. Der Förderverein der Grundschule Heiligenrode veranstaltet nach zwei Jahren coronabedingter Pause am Sonnabend, 30. April, in der Zeit von 11 bis 13 Uhr wieder seinen Fahrradflohm. Der Flohmarkt findet in der Aula der Grundschule statt. Zunächst werden dafür aber Kinder- und Erwachsenenfahräder, Dreiräder, Bobbycars, Kettcars, Laufräder, Bollerwagen, Roller, Inliner, Einräder und Anhänger gesucht, die beim Flohmarkt zum Verkauf stehen. Wer ein Gefährt beisteuern möchte, kann dieses am Freitag, 29. April, von 17 bis 19 Uhr in der Aula abgeben. Der Verkauf erfolgt nach Angaben des Fördervereins dann am Sonnabend auf Kommissionsbasis, wobei 15 Prozent des Verkaufserlöses an den Förderverein gehen. Weitere Informationen gibt es bei Stephanie Schneider unter der Telefonnummer 01 62 / 3 89 65 55 und bei Ann-Kathrin Wichlein-Biehl unter der Nummer 01 72 / 4 35 86 42. **GIL**

REGIONALE RUNDSCHAU

Zeitungshaus Brinkum	
Bassumer Straße 6a, 28816 Stuhr-Brinkum	
info@regionale-rundschau.de	
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr	
Kundenservice	04 21 / 8 06 88 65 60
Telefax	04 21 / 8 06 88 19 90
Ticketsservice	04 21 / 8 06 88 65 60
abonnentenservice@regionale-rundschau.de	
kleinanzeigen@regionale-rundschau.de	
Redaktion: Pressedienst Nord GmbH	
Leitung:	
Eike Wienberg (komm.) (eik)	04 21 / 8 06 88 94 15
Stellvertretung:	
Alexandra Pentth (pea)	04 21 / 8 06 88 94 40
Lokales	
Wolfgang Sembritzki (kiw)	04 21 / 8 06 88 85 70
Claudia Ihmels (gil)	04 21 / 8 06 88 94 30
Ina Ulbricht (ifr)	04 21 / 8 06 88 34 56
Antonia Blome (anb)	04 21 / 8 06 88 31 73
Telefax	04 21 / 8 06 88 19 40
redaktion@regionale-rundschau.de	
Sport	
Nastassja Nadolska (nkn)	04 22 / 92 91 85 45
Niklas Johansson (njo)	04 22 / 92 91 34 51
Telefax	04 22 / 92 91 18 51
sport@regionale-rundschau.de	
Anzeigen	
Ayla Akdere	04 22 12 69 87 30
Knut Eyermann	04 22 02 / 88 37 47 70
Simon Owusu	04 22 02 / 88 37 42 19
Jörg Rabenberg	04 22 12 69 87 35
Olaf Tittel	04 21 / 8 06 88 95 35
Tobias Tödt	04 22 / 92 91 85 85
anzeigen@regionale-rundschau.de	

Logistik für Land, Luft und Wasser

Geschäftsbericht: Firma Interfracht aus Brinkum-Nord wird 50 Jahre alt und plant ein neues Zentrum in Dreye

VON CLAUDIA IHMELS

Stuhr-Brinkum. Dass es bei Interfracht derzeit etwas zu feiern gibt, wird beim Betreten der Firmenzentrale schnell deutlich. Zwei mit Helium gefüllte, blaue Ballons – eine Fünf und eine Null – schweben neben dem Empfangstresen. Im April 1972 gründeten Hans Peter Hogenkamp und Udo Karrasch das Unternehmen, das sich um den Transport von Gütern aller Art kümmert. 50 Jahre später leiten die Kinder der Gründer die Geschichte der heutigen Unternehmensgruppe – mehr noch: Sie blicken optimistisch in die Zukunft und wagen den nächsten Schritt, denn im Gewerbegebiet Dreye-West III wird ein Logistikzentrum entstehen, mit dem Interfracht Kunden bald auch Lagerung und Umschlag von Waren anbieten kann.

Rund 250 Mitarbeiter zählt die Infracht-Gruppe aktuell, 180 davon sind am Standort Brinkum tätig. Weitere Standorte der Logistik-Spezialisten befinden sich in Frankfurt, Hamburg, Wilhelmshaven, Düsseldorf, Bremen und Filderstadt, auch im Ausland unterhält die Firmengruppe Niederlassungen. Dabei hatten sich der Speditionskaufmann Hans Peter Hogenkamp und der Schiffsmakler Udo Karrasch am 1. April 1972 zunächst mit einem Zwei-Mann-Betrieb selbstständig gemacht. Erster Firmensitz waren Räume in der Bremer Baumwollbörse, aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung zog Interfracht aber schon 1984 in ein größeres Bürogebäude an der Lloydstraße in der Nähe des Europahafens um. Anfangs habe sich ohnehin noch viel im Hafen abgespielt, oft seien Botengänge nötig gewesen, weiß Mathias Karrasch aus Erzählungen seines Vaters. Der 45-Jährige, sein Bruder Tobias Karrasch sowie die Geschwister Melanie und Thomas Hogenkamp sind heute die Geschäftsführer der Holding Interfracht Speditionsgesellschaft. Die Väter und Firmengründer sind beide noch Gesellschafter.

Seit 1993 befindet sich die Firmenzentrale an der Bergiusstraße in Brinkum-Nord. „Zu dem Zeitpunkt waren wir schon so groß, dass ein eigenes Gebäude Sinn machte“, so Mathias Karrasch. In Brinkum-Nord sei die Verkehrsanbindung auch schon damals gut gewesen. 2005 wurde das Bürogebäude mit dem markanten Anker vor dem Eingang zur Schaffung weiterer Büroflächen aufgestockt. Mittlerweile gehört Interfracht auch das Nachbargrundstück, um weitere Optionen zu haben. „Damit haben wir auch signalisiert, dass wir hierbleiben“, sagt Mathias Karrasch und Melanie Hogenkamp ergänzt: „Wir sind absolut zufrieden mit dem Standort.“



Seit 1993 befindet sich der Hauptsitz der Interfracht-Gruppe in Brinkum-Nord.



Mathias Karrasch und Melanie Hogenkamp sind zwei der Geschäftsführer der Infracht-Holding. Zusammen mit ihren jeweiligen Geschwistern leiten sie die Geschicke der Unternehmensgruppe in zweiter Generation. **FOTOS: TAMMO ERNST**

Interfracht bietet Speditions- und Logistiklösungen per Luft- und Seefracht sowie als Landverkehr an. „Es war uns immer wichtig, breit aufgestellt zu sein“, betont Mathias Karrasch. Ziel sei der Mittelstandskunde, für den Interfracht auch maßgeschneiderte Transporte organisiert. Schwer- und Gefahrguttransporte gehören ebenso dazu wie Projekttransporte. Als besonders großes Projekt der vergangenen Jahre ist Mathias Karrasch der Transport einer kompletten Ölraffinerie nach Kasachstan in Erinnerung geblieben. Um die einzelnen Bauteile für die Raffinerie dorthin zu transportieren, hätte sogar ein Hafen angelegt und eine Straße geteert werden müssen.

Mittlerweile gehören auch wenige Lastwagen zum Unternehmen, ansonsten hat Interfracht in seiner bisherigen Geschichte aber auf eine eigene Flotte und eigene Lagerhallen verzichtet. „Wir waren immer der klassische Sofaspediteur“, nennt Mathias Karrasch den dafür in der Logistikbranche umgangssprachlichen Ausdruck. Das wird sich nun mit dem 8800 Quadratmeter großen Logistikzentrum in Dreye ändern. „Das ist jetzt ein größerer Schritt für uns“, kommentiert Karrasch die anstehende Erweiterung des Portfolios um die Lagerung und den Umschlag von Gütern. Damit will man sich selbst und den Kunden mehr Möglichkeiten eröffnen.

Das stetige Wachstum und den damit verbundenen Erfolg des Unternehmens machen die Geschäftsführer dabei auch immer wieder an ihren Mitarbeitern fest. „Unsere Väter hatten die richtigen Riecher, sie haben schon früh die richtigen Leute eingestellt“, sagen Melanie Hogenkamp und Mathias Karrasch. Zahlreiche Angestellte halten Interfracht schon viele Jahre die Treue, in der Chefetage ist man stolz auf die geringe Fluktuation und ein gutes Betriebsklima. Damit das so bleibt, bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern Schulungen, Firmenfitness, betriebliches Gesundheitsmanagement, E-Bike-Leasing und sogar Kochabende an. Ebenso wichtig ist den Geschäftsführern die Ausbildung, zu den 250 Mitarbeitern zählen auch 20 Auszubildende, die den Beruf des Kaufmanns/ der Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung erlernen. Dadurch, dass Interfracht Logistik auf allen Transportwegen anbietet, sei die Ausbildung breit gefächert, betont Melanie Hogenkamp.

Aktuell beschäftigen die Geschäftsführer natürlich auch die langen Lieferzeiten und die stark gestiegenen Frachtpreise. Die Störung in den Lieferketten sei „vielfach coronabedingt“, so Mathias Karrasch. Die höheren Frachtpreise würden Interfracht in dem Sinne treffen, dass das Unternehmen zunächst die Kosten auslegt, bevor es am Ende mit dem Kunden abrechnet. „Zum Glück ha-

ben wir eine hohe Liquidität, das kommt uns zugute“, blickt Karrasch dennoch auch in diesem Zusammenhang positiv in die Zukunft.

Etwas wehmütig sind die Geschäftsführer, weil coronabedingt zum 50. Firmengeburtstag keine große Feier mit allen Mitarbeitern stattfinden konnte. Man habe extra einen Film drehen lassen, in dem schöne Eindrücke aus allen Standorten zu sehen sind. „Der Film sollte eigentlich auf der Feier gezeigt werden“, sagt Melanie Hogenkamp. Die 45-Jährige und Mathias Karrasch hoffen aber, dass die Party nachgeholt werden kann – und die blauen Heliumballons am Empfang damit nicht das einzige Zeichen für ein halbes Jahrhundert Firmengeschichte bleiben.



Die Firmenzentrale schmücken allerhand maritime Gegenstände.

Weitere Angebote unter neuer Führung

Ute Reuß ist zur ersten Vorsitzenden der Tanzsportabteilung des TuS Varrel gewählt worden

Stuhr-Varrel. Alfred Schuchardt hat bei der jüngsten Mitgliederversammlung bekannt gegeben, nach zehn Jahren nicht mehr als Leiter der Tanzsportabteilung des TuS Varrel zur Wahl zu stehen. Kassenwart Reinhard Rischke schloss sich nach elf Jahren Ehrenamt diesem Rückzug an. Gemeinsam mit der zweiten Vorsitzenden Frauke Niebuhr ließen die Mitglieder das Tanz-Jahr Revue passieren: Auch 2021 war durch die Corona-Pandemie für alle Sportler schwierig. So fanden Zumba-Kurse draußen statt, und die Abteilung fand erst im Juni gruppenweise zurück aufs Tanzparkett, mit Zurückhaltung in der Beteiligung, so Niebuhr.

Einige Breitensportpaare waren langwierig gesundheitlich eingeschränkt, sodass die Teilnehmerzahlen mittwochs und donnerstags etwas schrumpften und ein Konzept her musste, neue Mitglieder für den Tanzsport zu gewinnen. Aus den zwei Unterrichtseinheiten am Donnerstag mit 90 Minuten wurden im September zwei Einheiten im Umfang von 75 Minuten, denn bis Dezember bot die Sparte zwei Anfänger-Tanzkurse an, um Neulinge zu etablieren. Aus diesen Kursen unter der Leitung von Ingo und Elma Müller ist nun eine feste dritte Gruppe mit neun Paaren geworden. Der Donnerstag hält daher jetzt folgende Angebote für Hobbytänzer bereit: 17.45 bis 19 Uhr Paare mit mittleren Kenntnissen, 19 bis 20.15 Uhr Paare mit fortgeschrittenen Kenntnissen und von 20.15 bis 21.30 Uhr Anfängerpaare. Besonders in der zweiten Gruppe ist noch Platz auf dem

Parkett für Paare, die sicher in ihren Programmen sind und Lust haben, Standard, Latein und Discofox zu tanzen und zu vertiefen, so Niebuhr.

Das gleiche Programm bietet die Tanzsportabteilung auch am Mittwochabend unter der Leitung von Manfred und Erika Grewe in der Zeit von 20 bis 21.30 Uhr an, ab 19.30 Uhr kann bei Bedarf ein bisschen extra geübt werden. Diese Gruppe tanzt bereits viele Jahre gemeinsam. Es werden zwischen durch einzelne Figuren wiederholt und verbessert, sodass auch Paare mit anderen Choreografien leicht einsteigen können. „Mit jeweils zwei Übungsleitenden pro Abend ist es auch einfacher, sich um Bestandstänzer und ‚Neue‘ zu kümmern, daher freuen sich beide



Es gibt Veränderungen im Vorstand der Tanzsportabteilung des TuS Varrel: Alfred Schuchardt gibt den Vorsitz an Ute Reuß (r.) ab. Frauke Niebuhr bleibt zweite Vorsitzende. **FOTO: FR**

Übungsleiterpaare auf Interessierte, die zum Schnuppertanzen kommen möchten“, teilt Frauke Niebuhr weiter mit.

Seit Februar tanzen zwei Kindertanzgruppen freitags unter der Leitung von Josy Ebeling, die neun- bis elfjährigen sowie 12- bis 14-jährigen Jungen und Mädchen moderne Choreografien zu Popmusik und Hip Hop erlernen. Die Zumba-Kurse Gold und Fitness unter der Leitung von Yesenia Zumba starten in Kürze in die zweite Saison, und die „Linksfüßler“ unter Leitung von Sven Horstmann drehen wie gewohnt am Montag um 20 Uhr ihre Runden auf dem Tanzparkett in der Gymnastikhalle.

Laut Alfred Schuchardt ist die Mitgliederzahl der Tanzsportabteilung in den vergangenen zwei Jahren etwas gesunken, dank der neuen Hobbypaare und der neuen Kindergruppen bewege man sich „aktuell jedoch wieder im zarten dreistelligen Bereich“, Tendenz steigend. Trotz der guten Nachrichten wurde nicht gleich ein Nachfolger bei der Wahl gefunden, sodass nur Frauke Niebuhr zur zweiten Vorsitzenden wiedergewählt wurde. Erst im Zuge eines weiteren Treffens kam eine neue Führung zustande: Ute Reuß ist neue Vorsitzende und nach Hanna Behrens erst die zweite Frau in dem Amt.

Kontakt zur Tanzsportabteilung des TuS Varrel ist per E-Mail an kontakt@varrel-tanz.de möglich. Frauke Niebuhr ist unter der Nummer 01 79 / 6 09 50 07 zu erreichen. **PEA**

Radschnellweg gefordert

Weyhe/Stuhr. Die SPD-Fraktion des Weyher Gemeinderats beantragt, dass die Verwaltung gemeinsam mit der Gemeinde Stuhr prüft, ob und unter welchen Bedingungen der Niedersachsendamms als schnelle Radwegverbindung von Erichshof nach Seckenhausen ausgebaut werden kann. Das teilt Fraktionsvorsitzender Rainer Zottmann mit. Der Feldweg, der von der Einmündung Niedersachsendamms an der Bremer Straße zur Diepholzer Straße in Seckenhausen führt, könne dafür zu einem Radschnellweg ausgebaut werden. Die Trasse liegt sowohl auf Stuhrer als auch auf Weyher Gebiet. Ziel sei es, die gefahrenen Kilometer mit Verbrennungsmotoren im Autoverkehr zu senken, ohne dabei das Autofahren zu verbieten, heißt es im Antrag. Es müssten daher Anreize geschaffen werden, um das Umsteigen auf das Fahrrad, insbesondere für Berufspendler, zu erleichtern. Ein Parallelantrag wurde auch im Stuhrer Gemeinderat eingebracht (wir berichteten). **KIW**

ADFC STUHR

Tour über 35 Kilometer

Stuhr. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) in Stuhr lädt für Sonnabend, 30. April, zu einer Nachmittagstour über etwa 35 Kilometer ein. Start ist um 13.30 Uhr am Rathaus. Eine Einkehr zum Kaffeetrinken ist geplant. Interessierte können sich bei Claus Jäger unter 0 4221 / 3 09 07 melden. **ANB**